

Die Erhöhung der Postgebühren

Beschluß der Reichstagskommission.

Der Steuerausschuß des Reichstages nahm gestern einen gemeinsamen Antrag aller bürgerlichen Parteien an, wonach die Reichsabgabe betragen soll für:

Briefe im Orts- und Nachbarortsverkehr 3 Pfennig, (im Gesetzentwurf vorgeschlagen 2 Pfennig); im sonstigen Verkehr 3 Pfennig (vorgeschlagen 5 Pfennig).

Postkarten 3 Pf. (vorgeschl. 2 Pf.).

Drucksachen 2 Pf. (vorgeschl. 1 Pf.).

Pakete bis 5 Kilogramm und bis 75 Kilometer 5 Pf. (vorgeschlagen 10 Pf.).

bis 5 Kilogramm auf allen weiteren Entfernungen 10 Pf. (vorgeschl. 20 Pf.).

über 5 Kilogramm und bis 75 Kilometer 10 Pf. (vorgeschl. 20 Pf.).

über 5 Kilogramm auf allen weiteren Entfernungen 20 Pf. (wie vorgeschl.).

Telegramme pro Wort 2 Pf., mindestens jedoch 10 Pf. vorgeschl. 15 bis 25 Pf.).

Rohrpostbriefe und -Karten 5 Pf. (wie vorgeschl.).

Fernsprechanschlüsse, Nebenschlüsse und Ferngespräche 10 v. S. mehr (vorgeschl. 20 v. S.).

Postauftragsbriefe, Postanweisungen und Postscheckverkehr sollen abgabefrei bleiben (vorgeschlagen 2—20 Pf.).

Der Ertrag würde sich auf rund 100 Millionen Mark beziffern.

Ueber die Verhandlungen der Steuerkommission veröffentlichen wir einen ausführlichen Bericht im Finanz- und Handelsteil unserer heutigen Nummer.